

224) *Clytus plebejus*, Fabr. S. E. 2. 549. 15. Panz. Fn. 82. 7.

Bei Triest und Fiume.

225) *Clytus mysticus*, Fabr. S. E. 2. 552. 55.

In Krain.

226) *Clytus massiliensis*, Fabr. S. E. 2. 550. 16. Panz. Fn. 82. 8.

Bei Fiume und auf Cherso.

227) *Clytus Rhamni* mihi: ater, antennis tibiisque rufis, elytris puncto humerali fasciisque tribus flavis, abdominis segmentis margine albis. long. $4\frac{1}{2}$ l. lat. 1 lin. tab. 9. fig. 5.

Bei Fiume in den Blüthen des Rhamn. paliurus.

Dem *Clytus Gazella* nahe verwandt, aber weit kleiner und im Verhältniss noch schwächer gebaut, beinahe ganz von Gestalt und Grösse des *Clyt. massiliensis*. Der Kopf schwarz, die Fühler roth mit grauer Spitze. Das Halsschild am Hinterrande gelb gesäumt, der Saum in der Mitte unterbrochen, oft trifft man auch eine schwache Anlage zu gelb am Vorderrande; überdies ist die ganze dicht punktirte Oberfläche noch mit langen feinen gelblichen Haaren dünn besetzt. Das dreieckige Schildchen ist gelb. Die langen, schmalen Deckschilde sind schwarz, am Ende abgestutzt, ein Punkt nahe an der Schulter und drei schmale Binden trüb gelb. Die erste Binde ist halbmondförmig und zieht sich mit der Spitze nach dem Schildchen hinauf, das sie jedoch nicht erreicht. Die zweite ist etwas nach vorn gewendet und die dritte begränzt die Deckschilde. Die Unterseite ist schwarz, ein Fleck an der Brust, ein Längsstreif an den Hüftblättern und die Ränder der Ein-

schnitte des Hinterleibes weiss. Die Füsse schwarz, Schienen und Fussblätter rothbraun.

Grosse Aehnlichkeit mit *Cl. gazella* ist diesem Käfer nicht abzusprechen, aber seine doppelt mindere Grösse, das dunklere Schwarz der Farbe, das gar nicht mit Braun gemischt ist, das blässere Gelb und die verhältnissmässig weit geringere Breite der Binden, die Richtung der zweiten Binde und die weissen Zeichnungen der Unterseite unterscheiden ihn.

228) *Clytus floralis*, Fabr. S. E. 2. 546. 3. Panz. Fn. 70. 16.

Bei Fiume.

229) *Clytus ornatus*, Fabr. S. E. 2. 551. 26. Panz. Fn. 70. 16.

In ganz Dalmatien.

230) *Leptura hastata*, Fabr. S. E. 2. 554. 2. Panz. Fn. 22. 12.

Bei Fiume auf Veglia und Arbe in den Blüthen der Brombeerstauden häufig.

231) *Leptura tomentosa*, Fabr. S. E. 2. 555. 4.

Bei Fiume.

Die eigentliche wahre *L. tomentosa* Fabr. thorace villosa aureo fand ich nur ein einzigesmal, häufig aber die Abänderung thorace nigro ferrugineo pubescente. Bei jener war nicht nur das Halsschild, sondern auch Kopf, Vorderfüsse und Unterleib mit einem dichten Filz von rothgelben Haaren besetzt.

232) *Leptura bipunctata*, Fabr. S. E. 2. 554. 5.

Nur einmal bei Fiume gefangen.

233) *Leptura melanura*, Fabr. S. E. 2. 555. 6. Panz. Fn. 69. 19.

Bei Fiume.